

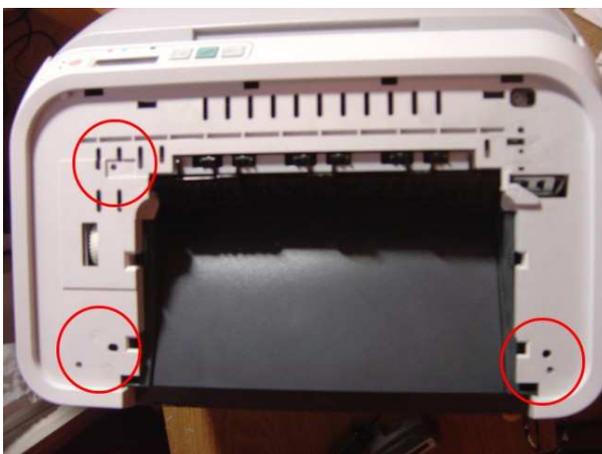
## Platinen mit dem HP CLJ 1600 direkt bedrucken – ohne Tonertransferverfahren

Um die Platinen zu bedrucken, muß der Drucker als allererstes ein wenig zerlegt werden.

### Obere und seitliche Abdeckungen entfernen:



Bei den roten Markierungen die Stifte mit einem Schraubenzieher eindrücken und die Abdeckung nach oben wegziehen. Bei mir hat es nur von oben funktioniert, also dort wo die Stifte auch eingesteckt werden, sie rauszuhebeln. Macht ein unangenehmes Geräusch, bei mir ist aber nichts abgebrochen.



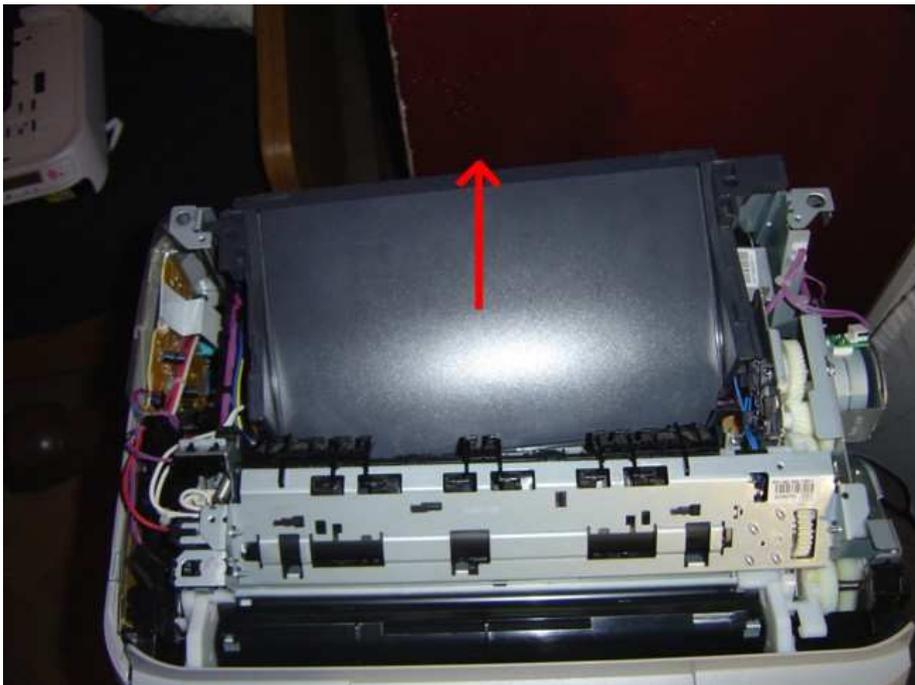
Oben Schrauben raus,



an der Seitenverkleidung auch.

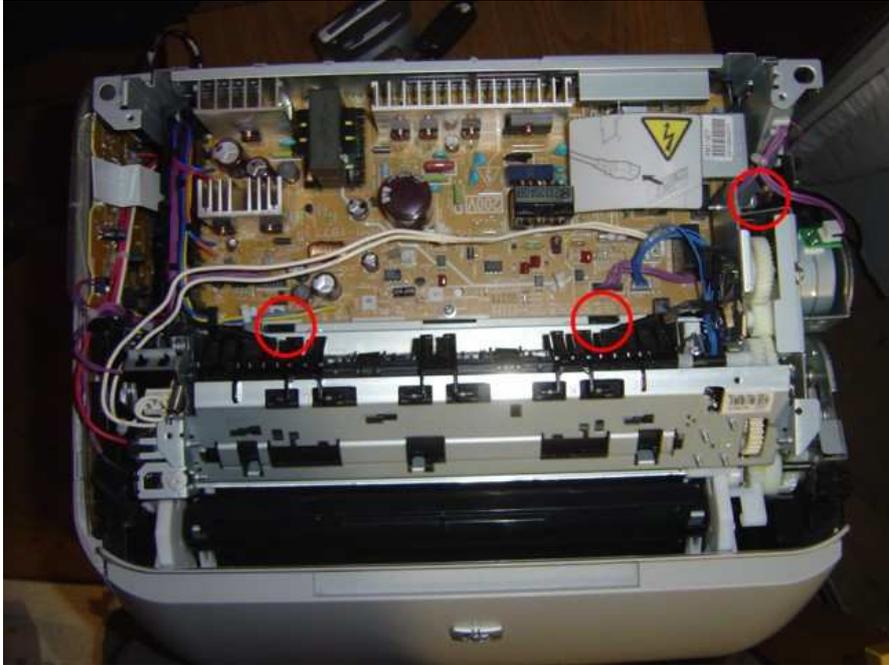


Seitenverkleidung mit sanfter Gewalt abziehen. Hier sieht man die Verbindung für Display und Taster, diese abziehen. Weiß nicht, ob der Stecker zum Betrieb angeschlossen sein muß, ich hatte in später immer verbunden.



Die hellgraue Abdeckung wegnehmen und die dunkelgraue nach hinten wegziehen.

### Fixiereinheit entfernen:



Schrauben etwa an den markierten Stellen lösen, um die Fixiereinheit zu entfernen. Alle Kabel zur Fixiereinheit von den Befestigungen lösen (Kabelbinder durchschneiden), um die Fixiereinheit wegbewegen zu können und etwas Spiel zu haben. Die Fixiereinheit kann recht leicht komplett entfernt werden, wenn man alle Kabel abzieht. Ob der Drucker dann noch arbeitet, weiß ich nicht. Sollte man mal probieren.

Ich hab sie einfach nach hinten gekippt, siehe nächstes Bild:



### Papierzufuhr anpassen:



Ansicht von unten.

Zuerst muß das Papierfach herausgenommen werden.

Ich habe den Drucker auf eine Kante gestellt und ihn leicht drüberhinausschauen lassen, da wir ihn von unten füttern werden. Etwa bei der roten Linie befand sich eine Metallstange. Diese muß entfernt werden, sie ist an beiden Enden einfach mit jeweils einer Schraube befestigt.

Nun ist der Drucker bereit eine Platine zu bedrucken. Dazu den Drucker einschalten. Vorsicht, spannungsführende Teile liegen offen!

Initialisierung abwarten und den Druckauftrag abschicken.

Jetzt am besten unter den Drucker legen und zuerst den Schalter bei Markierung Eins nach hinten drücken (Papier vorhanden Taster), Taste gedrückt lassen, bis der Ausdruck beendet ist.

Jetzt sollte sich die große weiße Trommel in Bewegung setzen. Achtung, noch keine Platine füttern, sonst meldet der Drucker einen Papierstau! Erst abwarten, bis sich die kleinen weißen Rollen, bei der roten Linie, drehen. Dies sieht man nicht nur, sondern es ändert sich auch das Geräusch des Druckers.

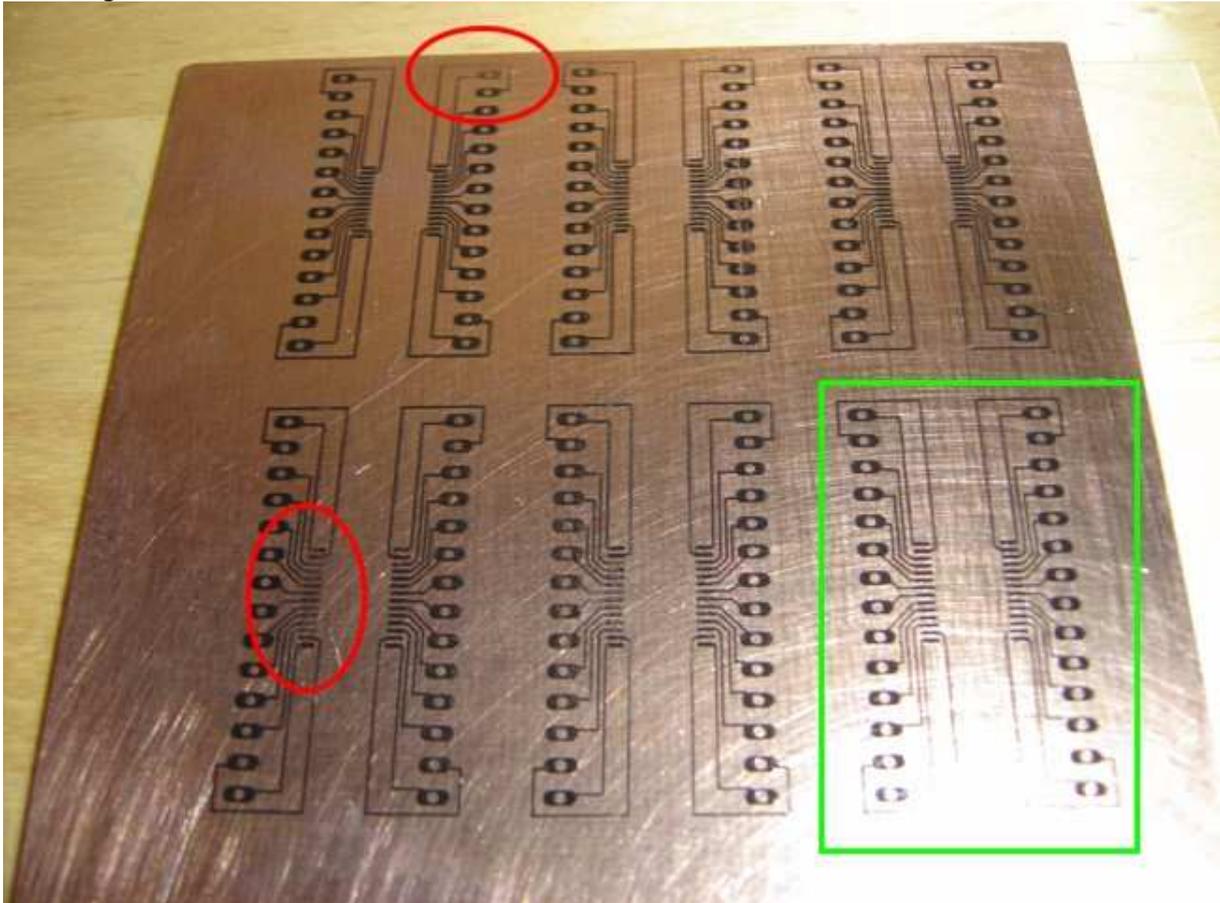
Jetzt die Platine rein und den Drucker den Rest erledigen lassen.

Er wird am Ende einen Papierstau melden, da der Drucker erwartet, dass das Papier durch die Fixiereinheit läuft. Diese ist aber abmontiert. Egal, das stört uns jetzt nicht weiter, da wir oben eine bedruckte Platine vorfinden.

Der Toner ist nicht fixiert und kann ohne Probleme abgewischt werden, also etwas aufpassen. Toner sollte auch nicht allzu gesund sein, daher nicht abschlecken oder so.

Die Platine legen wir nun ein paar Minuten in den Backofen wo der Toner auf der Platine festschmilzt.

## Mein Ergebnis:

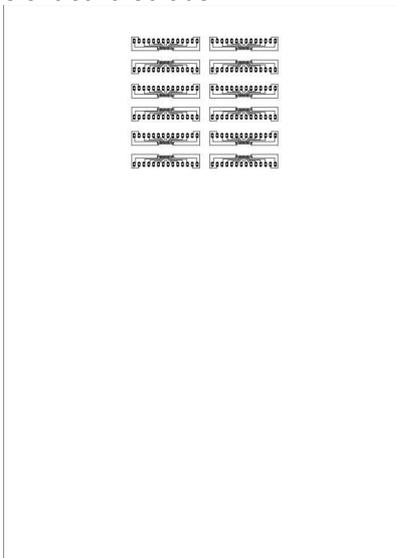


Es gibt Bereiche, die sind sehr gut geworden (grün) und welche, da gibt es Lücken (rot). Dies war übrigens schon vor dem „backen“ sichtbar. An was es liegt, weiß ich noch nicht. Vielleicht ist die Platine etwas uneben, oder Fett drauf. Diese Platine habe ich schon sehr oft für Test für das Tonertransferverfahren mit Papier verwendet, d.h. oft gebügelt und abgeschliffen. Das Ergebnis mit direktem Bedrucken ist bei mir mit großem Abstand das Beste. Mit der Tonertransfermethode habe ich niemals auch nur annähernd brauchbare Ergebnisse erzielt.

Zum Ätzen komme ich leider erst am Wochenende.

Die Platine ist übrigens 9,2 x 9,2 cm groß.

Der derzeit getestet bedruckbare Bereich liegt im oberen Drittel einer A4 Seite. Meine Druckvorlage sieht etwa so aus:



Hier noch der Weg der Platine an den Tonerwalzen vorbei:

